



Erhebungsbogen (Stationäre Tätigkeit)

für die

Befugnis zur Weiterbildung in der Schwerpunktbezeichnung

NEUROPÄDIATRIE

- Neuantrag Antrag auf Fortschreibung

A. Dienststellung und beruflicher Werdegang

Anlage 1 Einzelheiten des beruflichen Werdegangs bei einem Neuantrag bitte auf gesondertem Blatt ausführlich angeben

Name _____ Vorname _____

E-Mail _____ Telefon _____

Dienststellung _____ seit _____

Persönliche Ermächtigung zur ambulanten Behandlung im Krankenhaus vorhanden (nach § 116 SGB V)?

nein ja, (Bitte Kopie der Ermächtigung beifügen) jährliche Fallzahl: _____

B. Weiterbildungsstätte (Bezeichnung, Adresse)

Sind Sie bei der Weiterbildungsstätte angestellt?

ja, in Vollzeit ja, in Teilzeit, mit _____ Wochenstunden nein (bitte in einer Anlage erläutern)

Als Weiterbildungsstätte für Neuropädiatrie

zugelassen seit _____ noch nicht zugelassen
(wenn nein, muss die Zulassung bei der Ärztekammer Bremen beantragt werden)

Name der Organisationseinheit, in der die Weiterbildung stattfindet (z.B. Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin):

Ärztliche Leitung dieser Organisationseinheit:

C. Statistiken der Organisationseinheit für das Jahr 20__ (Vorjahr)

Vollstationäre Fallzahl _____ Durchschnittliche Verweildauer (Tage) _____

Klinische Konsiliartätigkeit ja / nein

Wo? _____ Frequenz? _____ /monatlich

Aktuelle Bettenzahl (Zum Zeitpunkt der Antragstellung)

Bettenzahl der weiterbildenden Organisationseinheit: _____

Kinderintensivabteilung nein / ja _____ Betten

Beatmungsplätze: _____

Ärztliche Leitung: _____

Tagesklinik nein / ja _____ Betten

D. Leistungsstatistik der Organisationseinheit des Vorjahres

Anlage 2 (auszufüllender Vordruck liegt bei)

E. Diagnosestatistik der Organisationseinheit des Vorjahres nach ICD 10

Anlage 3 (selbst zu erstellen)

In der Regel die Hauptdiagnose, gegebenenfalls auch Nebendiagnosen, die mit einem relevanten diagnostischen oder therapeutischen Behandlungsaufwand in der Organisationseinheit verbunden waren. Bitte tabellarisch nach Fallzahl ordnen und den Klartext der Diagnose angeben. Es kann auch die umgangssprachliche Bezeichnung übernommen werden, die für den strukturierten Qualitätsbericht angegeben wird. Beschränken Sie sich auf den dreistelligen ICD-Code und auf die maximal 100 häufigsten Diagnosen.

Beispiel:

ICD-10-Ziffer (3-stellig)	Fallzahl	Diagnose
S52	40	Knochenbruch des Unterarmes
	<i>ODER</i>	
S52	40	Fraktur des Unterarmes

F. Sonographie- Weiterbildung

entfällt

ja, wie folgt:

Sonographie-Geräte

Baujahr

Durch wen wird die Sonographie-Weiterbildung vermittelt? _____

Wie haben die genannten Personen ihre Sonographie-Qualifikation erworben? _____

G. Bibliothek

Anlage 4 (einschließlich Zeitschriften, Aufstellung der jeweils ca. 10 wichtigsten Titel, selbst zu erstellen)

Barrierefreie Internetzugangsmöglichkeit zur Literaturrecherche in der Klinik?

ja / nein

H. Fortbildung/Qualitätssicherung

Fortbildung ist für Ärzte gem. Heilberufsgesetz und Berufsordnung verpflichtend. Die Ärztekammer Bremen bietet als Nachweis den Erwerb des Fortbildungszertifikates kann.

Ist Ihnen das Fortbildungszertifikat bereits erteilt worden

ja / nein

Wenn nein, geben Sie bitte an, für wann Sie die Beantragung vorsehen _____

Teilnahme an qualitätssichernden Maßnahmen (z. B. Qualitätszirkel)

ja / nein

Wenn ja, an welchen? (Moderator/in?) _____

Regelmäßige interne und externe Fortbildungsveranstaltungen?

nein / ja, im Weiterbildungskonzept aufgeführt

I. Ärztliche Kompetenz, Vertretung (Stand: _____ bitte Datum ergänzen)

Wer vertritt den zur Weiterbildung befugten Arzt im Falle seiner Verhinderung durch Urlaub, Kongresse oder Krankheit im Rahmen der Weiterbildung? (Name, ggf. Gebiets- und Zusatzbezeichnung, Tätigkeitsort)

1. _____

2. _____

Zahl der Ärzte mit dem Schwerpunkt Neuropädiatrie _____

Zahl der Ärzte in Weiterbildung zum Schwerpunkt Neuropädiatrie _____

J. Weiterbildungskonzept

Anlage 5 Für die Erteilung der Weiterbildungsbefugnis muss das Weiterbildungskonzept eingereicht werden, in dem dargestellt wird:

- die vorgesehene inhaltliche und zeitliche Strukturierung, ggf. mit geplanten Rotationen oder Hospitationen,
- interne Fortbildungsveranstaltungen, die Gestaltung der Einarbeitungsphasen
- und die Planung der mindestens jährlichen Mitarbeitergespräche gemäß Wbo, § 8 Absatz 2

Das Konzept ist allen Weiterzubildenden bei Tätigkeitsaufnahme auszuhändigen.

Befugte Ärzte sind verpflichtet, die Weiterbildung persönlich zu leiten, diese grundsätzlich ganztätig durchzuführen und entsprechend der Weiterbildungsordnung zu gestalten. Sie sind verantwortlich für die korrekte Dokumentation der Weiterbildung und die jährlichen Weiterbildungsgespräche. Für diese Aufgabe wird je Standort nur ein Weiterbilder befugt.

Ich bestätige die Vollständigkeit und Richtigkeit aller Angaben und beantrage:

Die Weiterbildungsbefugnis mit einem Umfang von _____ Monaten

Ort/Datum

Unterschrift

Anlagen:

- 1- Beruflicher Werdegang (bei Neuantrag)
- 2- Leistungsstatistik (Vordruck zum Ausfüllen liegt bei)
- 3- ICD - Diagnosestatistik
- 4- Liste der vorhandenen Fachliteratur einschl. Zeitschriften
- 5- Weiterbildungskonzept

Anlage 2 zum Erhebungsbogen NEUROPÄDIATRIE:

Leistungsstatistik der letzten 12 Monate (bzw. des letzten Kalenderjahres)

Zeitraum von _____ bis _____

**Zahl der am Standort durchgeführten Untersuchungen und Behandlungen
im angegebenen Zeitraum**

Untersuchungsverfahren

EEG	_____		
Polygraphie	_____		
Elektrophysiologische Untersuchungen (gesamt)	_____		
EMG	_____	VEP	_____
ENG	_____	AEP	_____
Motorisch EP	_____	Somatosensibel EP	_____
Sonographien ZNS	_____		
Sonographien Muskulatur	_____		
Doppler- und Duplexsonographien	_____		
Liquorpunktionen	_____		
Hirntoddiagnostik	_____		

Behandlung/Zahl der

Therapien zerebraler Anfälle	_____
Therapien neuromuskulärer Erkrankungen	_____
Therapien vaskulärer Erkrankungen	_____
Therapien von Zerebralparesen	_____
Erstellung von Rehabilitationsplänen	_____
Erstellung von Förderplänen	_____